

(Library ebook) Nein, ich bleibe (Eine Familiengeschichte in der Wendezeit, Band 2)

Nein, ich bleibe (Eine Familiengeschichte in der Wendezeit, Band 2)

Von Doris Rawolle

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #259156 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-03Erscheinungsdatum:
2013-02-03File Name: B00BAWY2L0 | File size: 28.Mb

Von Doris Rawolle : Nein, ich bleibe (Eine Familiengeschichte in der Wendezeit, Band 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nein, ich bleibe (Eine Familiengeschichte in der Wendezeit, Band 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr realittsnahVon Tanja S.Die Mutter und Schwester von Patrick Meures sind nach Westdeutschland ausgereist, Patrick dagegen ist bei seiner Freundin und seiner Oma im Osten geblieben. Fr ihn urpltzlich verlst ihn seine Freundin, die

plötzlich schwanger geworden war, aber das Kind eigentlich nicht haben will. Als er glücklicherweise rechtzeitig erfährt, dass sie das körperlich behinderte Mädchen zur Adoption freigeben will, setzt er alle Hebel in Bewegung, um das Kind zu sich zu holen und mit Hilfe seiner Oma aufzuziehen. Eine weitere Enttäuschung in Sachen Liebe erlebt er, als sie in einem Ungarn-Urlaub weiterreist, um in den Westen zu gelangen. 1989 schließlich die Wende und die Öffnung der Grenze, trotzdem bleibt er weiterhin und will sich den Neuerungen stellen. Aber diese sind nicht alle so positiv wie erhofft: Verlust der Arbeitsstelle, herbe Verluste beim Geldumtausch, Massenabwanderung und vieles mehr. Aber irgendwann gibt es - neben traurigen Begebenheiten - auch wieder Hoffnung. Trotz sicherlich einiger Lagen gerade zu Anfang, hat mich die Geschichte in ihren Bann gezogen und ich habe mich richtig in die Story fallen lassen können, da ich gerade, als ich das Buch gelesen habe, selbst in Reise in den Osten gemacht habe. Wenn man quasi die Originalschauplätze vor Augen hat, fühlt man richtig mit. Das Buch hat mich wirklich beeindruckt und sehr zum Nachdenken gebracht - wirklich lesens- und empfehlenswert! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super toll! Von Engelsche Ich habe erst nachher "Meine winterfeste Rose" gelesen und war begeistert von den Bildern. Ich bin ein "Westkind" und habe den Bau der Mauer als Kleinkind nicht mitbekommen. Alles was ich wute basierte auf Erzählungen der älteren Verwandtschaft. Jetzt, auch wenn ich -liebervoll gemeint Ossi- kennengelernt habe und nun lese wie es wirklich zugegangen ist wird mir vieles sehr verständlich! Danke liebe Frau Rawolle für die beiden tollen Bücher, ich werde Ihre anderen auch noch lesen und empfehle Sie uneingeschränkt sehr gerne weiter! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So war es! Von Romy Pillack Ich glaube, in dieses Buch können sich alle hineinversetzen. man kann es gut lesen. Stellenweise sehr in die Länge gezogen, deshalb vier Sterne.

Kurzbeschreibung Eine Familiengeschichte in der Wendezeit, Band 2 Nein, ich bleibe - Familie Meures im Auf und Ab der Wendezeit Weil Patrick Meures aus Liebe zu seiner Freundin die Ausreise nach Westdeutschland abgelehnt hat, bleibt er weiterhin bei Oma-Anna im Osten wohnen. Nach weiteren vier Jahren, 1989 die Wende samt 100 DM Begrüßungsgeld. Obwohl er nun ungehindert nach Westdeutschland hätte ausreisen können, bleibt er, um sich den gigantischen Herausforderungen des Neuanfangs zu stellen. Die Verbindung zu seiner Freundin inzwischen zwar zerbrochen, hinterlässt aber aufgrund einer nicht sachgemäßen Abtreibung ein behindertes Kind, welches sie versteht und zur Adoption freigibt. Was Patrick mit aller Macht zu verhindern sucht, um es zu sich zu nehmen. Dramatische Ereignisse in vollen Zügen: Arbeitsplatzverlust, Geldumtausch und tagtägliche, fast stündlich vollzogene Veränderungen. Eben eine Wendezeit in den kuriosesten Facetten. Mehr von Doris Rawolle: Dem Himmel ein Stück näher: Band 1 Dem Himmel ein Stück näher: Band 2 Schreckliche Gewissheit Der Sonnenhgel Meine winterfeste Rose - Band 1 Das Stellahaus Die berbuchte Der Neuanfang Kurzbeschreibung Eine Familiengeschichte in der Wendezeit, Band 2 Nein, ich bleibe - Familie Meures im Auf und Ab der Wendezeit Weil Patrick Meures aus Liebe zu seiner Freundin die Ausreise nach Westdeutschland abgelehnt hat, bleibt er weiterhin bei Oma-Anna im Osten wohnen. Nach weiteren vier Jahren, 1989 die Wende samt 100 DM Begrüßungsgeld. Obwohl er nun ungehindert nach Westdeutschland hätte ausreisen können, bleibt er, um sich den gigantischen Herausforderungen des Neuanfangs zu stellen. Die Verbindung zu seiner Freundin inzwischen zwar zerbrochen, hinterlässt aber aufgrund einer nicht sachgemäßen Abtreibung ein behindertes Kind, welches sie versteht und zur Adoption freigibt. Was Patrick mit aller Macht zu verhindern sucht, um es zu sich zu nehmen. Dramatische Ereignisse in vollen Zügen: Arbeitsplatzverlust, Geldumtausch und tagtägliche, fast stündlich vollzogene Veränderungen. Eben eine Wendezeit in den kuriosesten Facetten. Mehr von Doris Rawolle: Dem Himmel ein Stück näher: Band 1 Dem Himmel ein Stück näher: Band 2 Schreckliche Gewissheit Der Sonnenhgel Meine winterfeste Rose - Band 1 Das Stellahaus Die berbuchte Der Neuanfang ber den Autor und weitere Mitwirkende Doris Rawolle, bin im Kriegsjahr 1939 im Vogtland geboren. Nach Schule- und Lehrausbildung 1957, dem unwiderstehlichen Drang der Ferne gehorchend, die bersiedelung nach Konstanz, Oslo und Hamburg. Ende 1960 dann aus zwingend familiären Gründen die abrupte Unterbrechung, die durch den Mauerbau im August 1961 zum Aus aller vorgesehenen Vorhaben führte aus und vorbei, eine Rückkehr für immer unmöglich. Erst die Wende 1989 lie neue Hoffnung aufkeimen. Endlich wieder das tun zu können, was von frühester Jugend an das Leben bereicherte, die Liebe zur Literatur und dem Schreiben an sich. Endlich wieder die Freiheit, um Gedanken, Gefühle und Erlebtes zu neuem Leben erwecken zu können. Was für ein berauschendes, bewältigendes Gefühl! Auf diese Weise SCHREIBEN als unverzichtbares Lebenselixier schlechthin, entstanden bis 2008, 14 zeitnahe Manuskripte.